

Kg 2973, 4^o

Ra. 72
5.

576

PRÆSERVATIV.

Päuchert den Stall Zwey à Drey mahl des Tags mit Wacholder. Beeren/
Schubleder/ Eiß/ oder Bermuht/ Beyfuß und allem was stincket;
Folgendes ist das vornehmste zur Præservacion.

Knoblauch/
Rost aus einem Schornstein/ wo allzeit Holz gebrennet/
Schieß Pulver/
Schwefel/
Salz/

Nehmet von jedem eben viel/ aber Salz ein wenig mehr / nach bedüncken,
dieses muß alles zusammen in einem Mörsel gestossen werden / biß es ein Teig
wird / machet davon Pillen jede einer Wall. oder grossen Nuß groß / gebt je-
dem Vieh Tags eine Pill / und laß es ein oder zwey Stunden ohne essen oder
trinken stehen: Das Vieh purgiret davon / gehet es zu starck / so kömnet ihr
wohl einen Tag überschlagen:

Probatum est.

Dann der Prior der Kreuz Brüdere zu Rombos bey Erkelens hat sein im
Stall gehaltenes Vieh zu 30. à 40. damit præserviret/

Daß Vieh verwirfft nicht/

Wann das Vieh inficiret ist/ nehme

1. Loth blauen Vitriol.
1. Loth Aloes.
1. Loth Myrthe.

Den Vitriol und Aloes muß abgezogen und gekocht worden in einen glaser-
ten Topff / mit einer halben Kannen Wassers und wan diese Materien ge-
schmolzen seynd / so thut man den Myrthen hinein / so gestossen seyn muß / wen
es mit einander vermischet / giesse es in einen andern Topff / thue noch hinzu
eine halbe Kanne Wassers / und eine halbe Kanne guten scharffen Eßig / neh-
me ein leinen Tüchlein / wasche die Wunde an der Zunge damit 2. 3. mahl
des Tages / binde sodan das Vieh niederweris herunter / jedoch so daß es nicht
auf die Erde komt / laß es sodan Zwey Stunden ohne Essen und trinken ste-
hen / hernacher kan demselben Aleyen oder Semmeln / mit Wasser oder
Wacholder Trank zur Erfrischung / aber kein oder wenig Heu oder Stroh/
dan solches zu scharff ist vor die Wunde an der Zunge / gegeben werden;
dieses ist alles was vor diese Seuche gebraucher wird.

Ferner zu notiren / wen das Haar auß der Blatter mit dem Instrumente
nicht genug kan herauß getraget werden / kan solches mit den Fingern gesche-
hen / demnachst reinige die Wunde mit Vitriol, Aloes und Myrthen / und
bedeck die selbe mit zerstoßen Knoblauch / Salz / Pfeffer und Wein. Eßig.

PRESEBVATIV.

...der Vorrede ...

...der Vorrede ...

...der Vorrede ...

...der Vorrede ...

N. 49

- 1. Roth Wein
- 1. Roth Wein
- 1. Roth Wein

...der Vorrede ...

...der Vorrede ...

Kg 2973
4°

HS-Abt.

W 18

2 Pi

PRÆSERVATIV.

Räuchert den Stall zwey à Drey mahl des Tags mit Wachholder - Beeren / Schuhleder / Elß / oder Bermuht / Beyfuß und allem was stincket; Folgendes ist das vornehmste zur Præservativ.

- Knoblauch/
- Rost aus einem Schornstein/ wo allzeit Holz gebrennet/
- Schieß Pulver/
- Schwefel/
- Salz/

Nehmet von jedem eben viel / aber Salz ein wenig mehr / nach bedüncken; dieses muß alles zusammen in einem Mörsel gestossen werden / biß es ein Teig jede einer Wall - oder grossen Nuß groß / gebt je und laß es ein oder zwey Stunden ohne essen oder eh purgiret davon / gehet es zu starck / so könnet ihr

Probatur est.

Brüdere zu Romboß bey Erkelens hat sein tun à 40. damit præserviret!

ist / nehme Vitriol.

abgezogen und gekocht worden in einen gläsernen Kannen Wassers und wan diese Materien gen den Myrrhen hinein / so gestossen seyn muß / weng giesse es in einen andern Topff / thue noch hinzu und eine halbe Kanne guten scharffen Eßig / nehme die Wunde an der Zunge damit 2. a. 3. mahl Vieh niederwärts herunter / jedoch so daß es nicht dan zwey Stunden ohne Essen und trincken stehen Kleyen oder Semmeln / mit Wasser oder frischung / aber kein oder wenig Heu oder Stroh / die Wunde an der Zunge / gegeben werden; Seuche gebraucher wird.

das Haar auß der Blatter mit dem Instrumente kaget werden / kan solches mit den Fingern geschet Wunde mit Vitriol, Aloes und Myrrhen / und Knoblauch / Salz / Pfeffer und Wein. Eßig.

